

# Militär­sport

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat + FHD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader**

Band (Jahr): **60 (1985)**

Heft 9

PDF erstellt am: **27.04.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ihrem Namen, meinen besten Dank für all das aus, was sie Ihnen im Laufe der Unteroffiziersschule im menschlichen, stofflichen und führungstechnischen Bereich Neues gegeben haben.

Sie werden Vorgesetzter. Die Gemeinschaft des Volkes, welche wir Souverän nennen, will, dass mehr Rechte auch immer mehr Pflichten bedeutet. Mehr Verantwortung letztlich. Ihre neue Verantwortung ist in ganz besonderem Masse der Gemeinschaft des Schweizervolkes verpflichtet, werden Sie doch Korporal bei den *Luftschutztruppen*. Sie werden zu dem Chef ernannt, welcher im Katastrophenfall seine Gruppe zuvorderst in den Trümmern zum Retten von Leben führt.

Vorerst wartet eine andere Führungsaufgabe auf Sie. Sie erhalten den Auftrag, eine Gruppe der verschiedenartigsten jungen Menschen zu einer im Trümmer-einsatz für Rettungsaufgaben fähigen Einheit zu *erziehen* und *auszubilden*. Und weil die Formationen des Zivilschutzes von uns auch dann Hilfe und Unterstützung erwarten, wenn ein Feind den Zugang zu den Schutzräumen und Trümmern besetzt, haben Sie auch den Auftrag, Ihre Rekruten zu kämpfenden Soldaten zu erziehen.

Mit einigen Führungsgrundsätzen, welche wir zusammen behandelt haben, von welchen ich hier nochmals vier unterstreiche, wird Ihnen dies leichter gehen.

● **Stellen Sie die Aufgabe in den Mittelpunkt, nicht Ihre Person!**

Sie sind als Luftschutzkorporal wichtig für die Rettung von Menschen, oder als Bm Korporal –, oder Mott Korporal, *nicht* als Friedmann, Albrecht oder Mitterer.

● **Missbrauchen Sie Ihre Befehlsgewalt nicht!**

Sie werden nicht Korporal, damit Sie persönlich sich im Befehlen austoben sollen. Sie erhalten die Pflicht, Menschen zu führen. Eines der Mittel für diese Pflicht ist das Befehlen können, aber nur eines. *Vorbild sein ist wichtiger.*

● **Stellen Sie hohe Anforderungen an sich und an Ihre Untergebenen!**

Wer selber viel bringt, weiss, was er verlangen darf. Wer weiss, was es heisst, sich zu überwinden, weiss, dass seine Rekruten auch Angst haben. Vergessen Sie aber nie, dass man sich überwinden kann und dass die Luftschutzaufgaben sehr hohe Anforderungen stellen. Es kommt nicht von ungefähr, dass wir die *«Roten Grenadiere»* genannt werden.

● **Informieren Sie Ihre Untergebenen!**

Diesen Grundsatz stelle ich bewusst ans Ende meiner Betrachtungen. Sie erhalten 12–15 Rekruten anvertraut, welche mit einem Schlag aus der überinformierten, zivilen Freiheit in die Schranken der militärischen Ordnung und Disziplin geworfen werden. Das Informationsbedürfnis, nämlich das Bedürfnis zu wissen, was passiert, können und müssen wir abdecken.

Sie stehen am Ende Ihrer theoretischen Ausbildung zum Chef. Ich wünsche Ihnen mit all meinem Vertrauen in Ihre Fähigkeiten und in Ihren guten Willen viel Glück für die praktische Führerschulung.



**Zuerst «Damokles», dann das Gradabzeichen**

**Brugger Genie UOS 256/85: Schlussprüfung und Beförderung**

Bevor die letzte von Oberst i Gst Adolf Ludin kommandierte Unteroffiziersschule der Genietruppen auf der idyllisch zwischen Kampfbahn und Aare gelegenen kleinen Wiese im Brugger Schachen in Anwesenheit verschiedener Gäste und einer runden Hundertschaft von Verwandten und Bekannten zur Beförderungsfest antreten konnte, hatten die künftigen militärischen Gruppenführer in der über etwa 35 Leistungskilometer führenden Schlussprüfung «Damokles» ihren in vier Ausbildungswochen «geschliffenen» Leistungsstand unter Beweis zu stellen. Am 15. Juli begann dann für die jungen Unteroffiziere in der Sommer-Rekrutenschule die 17wöchige Bewährungszeit. Mögen sie dabei den Rat ihres Schulkommandanten befolgen, der ihnen im Schachen zurief: «Gehen Sie voran, als Führer, als Chef und Kamerad, mit viel Schwung und guter Laune!» ADB



14 der 64 Absolventen der G UOS 256/85 waren Ticinesi.

## MILITÄRSPORT

**21. Nachtpatrouillenlauf der UOG Zürichsee rechtes Ufer vom 19. Oktober 1985**

Traditionsgemäss gelangt die 21. Auflage dieses beliebten Wettkampfes am dritten Oktoberwochenende im Raum Pfannenstiel zur Austragung. Die Organisatoren garantieren auch diesmal für einwandfreie und faire Wettkampfbedingungen.

Startberechtigt sind Wehrmänner, FHD und Polizeiangehörige aller Grade sowie Junioren. Gestartet wird in Zweierpatrouillen in den Kategorien Auszug, Landwehr, Landsturm, Senioren (Jahrgang 1934 und älter), Junioren (Jahrgang 1966–1970) und FHD.

Die Laufanlage ist aufgliedert in eine Einlaufstrecke mit Schnappschiessen und HG-Fensterwurf, einem kurzen Linien-OL mit anschliessendem HG-Trichterwurf und Kurzdistanzschiesen auf feste Feldziele und zum Abschluss einem Skore-OL mit 60 Min Zeitlimite. Anstelle von HG-Werfen und Schiessen lösen die FHD Aufgaben in milit Wissen, AC und San Dienst.

Für die Kategoriensieger stehen Wanderpreise bereit, und die ersten 25% je Kategorie werden mit einem Spezialpreis ausgezeichnet. Die übrigen Teilnehmer erhalten einen Erinnerungspreis. Vor dem mitternächtlichen Rangverlesen wird jedem Wettkämpfer ein Nachessen abgegeben, welches im Startgeld von Fr 32.– pro Patrouille (Junioren Fr 22.–) inbegriffen ist. *Wettkampfrelemente und Anmeldeformulare* sind den milit Vereinen und den Polizeikorps zugestellt worden und sind zudem erhältlich bei:

Maj Isler Hans, General-Wille-Strasse 228, 8706 Feldmeilen (Tel 01 923 46 80).

*Anmeldeschluss:* 4. Oktober 1985

Wir freuen uns auf zahlreiche Anmeldungen.

UOG Zürichsee rechtes Ufer



**3. Nordwestschweizer Distanzmarsch vom 12./13. Oktober 1985**

Organisiert vom Militär-Sanitäts-Verein Olten, findet Samstag/Sonntag, 12./13. Oktober 1985, der 3. Nordwestschweizer Distanzmarsch nach Olten statt. Fol-

gende Kategorien sind teilnahmeberechtigt:

**A Militär:** Angehörige aller Waffengattungen, Grenz- und Festungskorps, Wehrpflichtentlassene.

**B Dienste:** uniformierte Angehörige der Polizei, Feuerwehr, Zivilschutz, SBB, PTT.

**C MFD/RKD:** Angehörige MFD/RKD, uniformierte weibliche Angehörige der Polizei, Zivilschutz, SBB, PTT.

**D Zivil:** nicht uniformierte Mitglieder militärischer Vereine und im SRK integrierte Organisationen mit Vereinsausweis.

**E Jugend und Sport:** Jugendliche im Vordienstalter (Jahrgänge 1965–1971).



*Anmeldungen und weitere Informationen bis zum 20. September 1985 an OK Nordwestschweizer Distanzmarsch, Postfach 1204, 4600 Olten.*